

SCHULEN STÄRKEN – VIELFALT GESTALTEN, DEMOKRATIE FÖRDERN

LEITFADEN ZUR ANTRAGSTELLUNG

ZIEL DIESES LEITFADENS

Mit diesem Leitfaden möchten wir Schulen dabei unterstützen, ihre Beantragung von Programmbausteinen gezielt und inhaltlich fundiert zu gestalten. Im Fokus stehen dabei die konzeptionelle Einbettung, die Zielsetzung und die nachhaltige Weiterarbeit.

HINWEISE ZUM AUSFÜLLEN DES ANTRAGSFORMULARS:

- Bitte füllen Sie alle bearbeitbaren Felder (gelb) im Antragsformular vollständig aus.
- Die Kosten für die Umsetzung des Bausteins werden durch das Kommunale Integrationszentrum kalkuliert und direkt mit dem Kooperationspartner abgerechnet.
- Nach positiver Prüfung Ihres Antrags stellen wir den Kontakt zum Kooperationspartner her, um einen Umsetzungstermin an Ihrer Schule abzustimmen. Der Termin wird dem Kommunalen Integrationszentrum anschließend von der Schule gemeldet, um das Antragsverfahren abzuschließen.

FÖRDERKRITERIEN IM ÜBERBLICK

Die Auswahl der teilnehmenden Schulen erfolgt anhand folgender Kriterien:

- Konzeptionelle Einbettung des/der beantragten Bausteins/e in schulische Entwicklungsprozesse
- Erkennbare Bedarfe und Zielsetzungen
- Nachhaltigkeit und Verstetigung der geplanten Impulse
- Verbindliche Ansprechperson(en) für Planung, Durchführung und Evaluation

LEITFRAGEN ZUR ORIENTIERUNG FÜR DIE „KURZBESCHREIBUNG DES HANDLUNGSKONZEPTS“

Diese Fragen können Ihnen bei der Beschreibung des Handlungskonzeptes an Ihrer Schule helfen. Sie können im Antragsformular auch direkt aufgegriffen werden.

1. AKTUELLE VERANKERUNG

- Inwiefern sind Themen wie Rassismuskritik, diskriminierungssensible Bildung und Demokratiebildung bereits Teil des Schulprogramms oder laufender Entwicklungsprozesse?
- Gibt es bereits Maßnahmen, Projekte oder AGs zu diesen Themen an Ihrer Schule?

2. ZIELSETZUNG UND BEDARF

- Welche konkreten Ziele verfolgt Ihre Schule mit der Teilnahme am Programm?
- Welche Bedarfe wurden identifiziert (z.B. durch Rückmeldungen aus dem Kollegium, der Schüler*innenschaft, Elternschaft etc.)?

3. EINBETTUNG IN SCHULISCHE STRUKTUREN

- In welchen schulischen Bereichen sollen die beantragten Maßnahmen umgesetzt werden (z.B. Unterricht, Projektwochen, Fortbildungen, pädagogische Tage, Gremienarbeit)?
- Welche Klassen, Jahrgänge oder Fachgruppen sind beteiligt?

4. NACHHALTIGKEIT UND WEITERARBEIT

- Welche Überlegungen gibt es zur Verstetigung der Maßnahme(n)?
- Gibt es bereits Ideen oder Strukturen für eine Weiterarbeit (z.B. interne AGs, Evaluation, Konzeptentwicklung, Fortbildungsplanung)?

HINWEIS ZUR EVALUATION:

Zum Abschluss des Programms werden Sie als Schule gebeten, ein Feedback zu geben.
Das Kommunale Integrationszentrum stellt hierzu ein entsprechendes Formular zur Verfügung.

BEISPIEL FÜR EIN SCHULISCHES HANDLUNGSKONZEPT

Zur Orientierung für die Antragstellung (frei formulierbar im Antragsformular)

HANDLUNGSKONZEPT GESAMTSCHULE TUFFISTADT

Unsere Schule versteht sich als lebendiger Lern- und Lebensraum, in dem Vielfalt wertgeschätzt wird und demokratische Bildung aktiv gelebt werden soll. Bereits seit einiger Zeit beschäftigen wir uns mit Themen wie Rassismuskritik, Teilhabe und diskriminierungssensibler Pädagogik – zum Beispiel durch die Arbeit einer schulischen AG, durch Projekttag in einzelnen Jahrgangsstufen sowie durch Fortbildungsimpulse im Kollegium.

Mit der Teilnahme am Programm „Schulen stärken – Vielfalt gestalten, Demokratie fördern“ möchten wir diese Entwicklung weiterführen und systematisieren. Für das kommende Schuljahr planen wir die Umsetzung eines Bausteins für die Schüler*innen der Mittelstufe zum Thema „X“ sowie eine Fortbildung für das Kollegium zum Umgang mit Diskriminierung und Vielfalt im Unterricht.

Diese Maßnahmen sollen konkrete Impulse für unsere weitere Schulentwicklung geben. Perspektivisch möchten wir einen schulweiten Verhaltenskodex zum respektvollen Miteinander entwickeln, das AG-Angebot für Schüler*innen erweitern und weitere Fortbildungsbausteine für das Kollegium einbinden. Darüber hinaus planen wir die Einrichtung einer festen Steuerungsgruppe, um die Themen strukturell zu verankern und regelmäßig zu evaluieren.

Ziel ist es, einen langfristigen Veränderungsprozess anzustoßen, in dem sich unsere Schule noch stärker als diskriminierungssensibler, demokratischer und partizipativer Bildungsort positionieren kann.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen und einem Beratungsbedarf an:

Jacqueline Lohrmann
Team 204.36 Integration und Bildung
Telefon 0202 563-4609
E-Mail 204-Schulen-Staerken@stadt.wuppertal.de

